

Informationen zur geplanten Sekundarschule Anröchte/Erwitte ab dem Schuljahr 2012/2013

Rückläufige Schülerzahlen und gravierende Veränderungen bei der Wahl der weiterführenden Schulen haben erhebliche Auswirkungen auf das regionale Schulangebot. Während die Entwicklung der Schülerzahlen der Gymnasien relativ stabil ist, sinkt die Übergangsquote zu den 5. Klassen der Hauptschulen landesweit kontinuierlich. Die Bemühungen, durch pädagogische Profilierung und Ganztagsbetrieb die Hauptschulstandorte zu stärken, haben trotz engagierter Arbeit der Schulen nicht zu einer Stabilisierung der Übergangsquoten geführt. Auch bei den Realschulen sind inzwischen teilweise rückläufige Schülerzahlen zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist nicht nur auf einzelne Kommunen oder das Land Nordrhein-Westfalen beschränkt, sondern bundesweit zu beobachten.

Kommunen sind daher aufgerufen, sich neuen Systemen zu öffnen, Kooperationen mit Nachbarkommunen einzugehen und für langfristig tragbare Lösungen einen möglichst breiten Konsens vor Ort unter Beteiligung aller Akteure herzustellen. Die Kommunen Erwitte und Anröchte haben sich daher entschieden, ab dem Schuljahr 2012/13 eine gemeinsame Sekundarschule einzurichten, um ein wohnortnahes und attraktives Schulangebot zu erhalten bzw. weiterzuentwickeln. Eckpunkte der neuen Sekundarschule sind:

- Errichtung durch sukzessive Zusammenführung der Hauptschulen Erwitte und Anröchte und der Realschule Anröchte; Sekundarschule wächst jahrgangsweise; Klassen der bisherigen Schulen laufen aus
- Schule der Sekundarstufe I (umfasst die Jahrgänge 5 bis 10); führt zu allen Schulabschlüssen der Sekundarstufe I
- Vorbereitung sowohl auf berufliche Ausbildung als auch auf Hochschulreife
- Abitur kann in Kooperation mit dem Gymnasium Erwitte erreicht werden
- Standorte in Anröchte und Erwitte; Klassen 5 und 6 in Anröchte, Klassen 7 und 8 in Erwitte, Klassen 9 und 10 in Anröchte geplant; Beförderung wird sichergestellt
- mindestens 3 Klassen je Jahrgang, geplant 5-6 Klassen je Jahrgang
- gebundener Ganztag bis ca. 15:45 Uhr an drei Wochentagen (Montag, Mittwoch, Donnerstag); dienstags freiwillige Ganztagsangebote (AGs u.a.) bis ca. 15:45 Uhr; Übermittagbetreuung und Mittagessen gewährleistet
- Lehrpläne orientieren sich an denen der Realschule und der Gesamtschule
- Gewährleistung auch gymnasialer Standards; Wahl der 2. Fremdsprache ab Klasse 6 und Klasse 8 möglich
- integrierter (gemeinsamer) Unterricht in den Klassen 5 und 6; ab der Klasse 7 kann Unterricht integriert, teilintegriert oder kooperativ erfolgen
- individuelle Förderung der Schüler/innen nach ihren Talenten und Begabungen
- in der Erprobungsstufe (Klassen 5-6) wird die Klassenführung durch ein Klassenlehrerteam übernommen; die Vorbereitung auf die Profilbildung ab Klasse 7 sichergestellt; Grundschulen und die Sekundarschule arbeiten eng zusammen
- die Profile „MINT“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und Sprache werden ab Klasse 7 angeboten; weitere Profile werden nach Bedarf der Schüler/innen ergänzt (z.B. Sozialwissenschaften, Sport und Gesundheit, Kunst und Musik)
- Bildung von abschlussbezogenen Profilklassen ab Klasse 9 vorgesehen; Durchlässigkeit bleibt gewährleistet
- Konzepte wie z.B. „Lernen lernen“ und „Schüler helfen Schülern“ werden angewandt

Die Berufswahlorientierung und Lebensplanung erfährt in der Sekundarschule eine besondere Gewichtung. Diese werden in den einzelnen Jahrgangsstufen entsprechend berücksichtigt. In der Schule des Miteinanders übernehmen die Schüler/innen Verantwortung für die Gemeinschaft, z.B. als Busbegleiter, Lerntutor, Streitschlichter, Mensahelfer, etc. Die Schulsozialarbeit in der Sekundarschule soll präventiv wirken und auch als Beratung für Schüler/innen, Eltern und Lehrer erfolgen. Zusätzliche Tätigkeitsschwerpunkte bilden die Bereiche Gemeinwesen- und Vernetzungsarbeit, Migration und Integration, Betreuung und Förderung.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.anroechte.de oder www.erwitte.de